

XVIII/0424 Fahrbahnschwelle in der Schmiedgasse hier: Prüfantrag der CDU-Stadtratsfraktion

Stellungnahme der Verwaltung:

Für einen Einsatz in der Schmiedgasse sind die Fahrbahnschwellen wie in der südlichen Wormser Straße bzw. August-Bebel-Straße nicht geeignet.

Die Situation in der Schmiedgasse in der Höhe der Johanniter / Eingang Spielplatz Metzner Park ist mit der Situation in der südlichen Wormser Straße bzw. August-Bebel-Straße nicht vergleichbar.

Bei der südlichen Wormser Straße bzw. August-Bebel-Straße handelt es sich um einen verkehrsberuhigten Bereich, in dem für Fahrzeuge als zulässige Höchstgeschwindigkeit die Schrittgeschwindigkeit, d.h. maximal 7 km/h, gilt. In diesem Bereich fahren üblicherweise PKW sowie die LKW der Lieferanten für die ansässigen Geschäfte und die Marktbesicker. Die PKW-Fahrer haben sich inzwischen an die Schwellen gewöhnt. Den Lieferanten und Marktbesickern ist in der Regel hinreichend bekannt, dass sie hier in einem verkehrsberuhigten Bereich sind, in dem mit entsprechend geringer Geschwindigkeit zu fahren ist.

Die Schmiedgasse ist die einzige Durchgangsachse im inneren Stadtkern von Westen nach Osten, auf der naturgemäß entsprechend mehr Fahrzeuge fahren. Eine weitere Entschleunigung durch die Fahrbahnschwellen auf weit weniger als 30 km/h würde sich negativ auf den Verkehrsfluss in der Eisenbahnstraße auswirken. Außerdem laufen über die Schmiedgasse die Buslinien 84 und 464.

Grundsätzlich stellt sich die Frage, welche Entwicklung die Innenstadt im Hinblick auf den Verkehr nehmen soll, unter anderem auch in diesem Bereich, der knapp außerhalb des förmlich festgelegten Sanierungsgebietes „Innenstadt“ liegt. Daher soll das Thema in eine Gesamtbetrachtung bei der Erstellung eines „Integrierten Mobilitätskonzeptes für die Stadt Frankenthal (Pfalz)“ einfließen.

Die Verwaltung wird unabhängig davon temporäre Lösungen prüfen, wie z.B. ein Projekt der Stadtmöblierung, mit dem der Bereich entschleunigt werden könnte.